

Kompatibilität Programme / SW mit AMD Ryzen

Beitrag von „georggeorg“ vom 28. Juli 2020, 11:12

Mein Ryzentosh (System 1 unten, Mojave 10.4.6) läuft sehr stabil und hat auch genügend Leistung. Eigentlich ein System, das mich zügig arbeiten lässt. Nur: Immer wieder treffe ich auf Programme, die mit dieser System-Konfiguration entweder gar nicht oder nur teilweise laufen. So läuft z.B. Photoshop 20 nach dem Patchen für einfache Bildkorrekturen problemlos, stürzt aber ab bei komplexeren Aufgaben wie z.B. Panorama erstellen, unscharfes Bild fokussieren, etc. Ebenso Bridge, Indesign, Lightroom, Premiere Pro, etc. Dies hat mich dazu gebracht, einen zweiten PC, einen Hackintosh, zusammenzubauen. (unten, System 2). Damit habe ich bis jetzt keine Kompatibilitätsprobleme mehr, aber halt auch nicht mehr die Leistung des Ryzen.

Zusammengefasst meine Erfahrung: AMD-Prozessoren sind nur beschränkt anwendungskompatibel mit Intel-Prozessoren. Vor dem Bau eines Ryzentosh würde ich zukünftig genau abklären, ob die Applikationen, die ich einzusetzen gedenke, wirklich auch auf dem geplanten System laufen (ich weiss, dass dies nicht einfach ist - wie überprüft man dies ohne geeignetes System?).

Beitrag von „Aluveitie“ vom 28. Juli 2020, 11:53

Alternative: Proxmox Virtualisierung mit PCI passthrough. Damit hast du 98% der Leistung von Ryzen mit voller Kompatibilität und GPU Performance.

Beitrag von „ralf.“ vom 28. Juli 2020, 14:52

Oder Windows parallel installieren, und damit Adobe Sachen nutzen

Beitrag von „georggeorg“ vom 28. Juli 2020, 22:40

Mein Problem sind die Unsicherheit und die Zuverlässigkeit. Wenn ich nicht weiss, ob das (Fehl-) Verhalten eines Programms rechnerbedingt ist oder nicht, bleibe ich hängen.

ALTERNATIVEN: Entweder ich wechsele vollständig auf Windows10 (ich habe es parallel installiert) oder ich habe eine Konfiguration, der ich vertrauen kann. Ich habe heute versucht, Proxmox zum Laufen zu bringen - aber der Aufwand ist sehr hoch und das Verhalten der Adobe-Programme hat sich nicht gross verbessert.

Es ist ein Unterschied, ob ein System tatsächlich produktiv ausgereizt und intensiv genutzt wird oder ob es als Testplattform dient.

Beitrag von „kiu77“ vom 28. Juli 2020, 23:09

Irgendwie kann man einen Ryzentosh schlecht mit Deinem System 2 vergleichen. Ein monderes Board und eine aktuelle Intel-CPU würden den Unterschied im Dampf schnell sehr klein werden lassen.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 28. Juli 2020, 23:36

Ist dein System 2 das 2. (iGPU, 4770) (könnte auch das 1. (gtx 980, 4790K) Sein, da dein System 1. Der ryzen ist, In der Signatur? Neu zusammengestellt klingt anders 😄

Oder wieso verwendest du oz 1479, bzw. 1669 (man könnte auch xmax und Catalina nutzen) mit El capitan, was auch nicht so einfach zum Vergleichen ist zu Catalina.

Beitrag von „georggeorg“ vom 29. Juli 2020, 16:00

Danke für eure Rückmeldungen. Ich habe zu spät gesehen, dass ich noch die alte Konfiguration als Signatur gespeichert habe. Ich habe diese nun korrigiert und bitte um Entschuldigung.

Beitrag von „kiu77“ vom 30. Juli 2020, 22:13

Trotzdem vergleichst Du einen mehrere Jahre alten i7 mit einem aktuellen Ryzen. Kein Wunder, dass da Welten dazwischen sind.

Beitrag von „georggeorg“ vom 1. August 2020, 16:57

Das stimmt schon. Ursprünglich habe ich ja gehofft, dass der Ryzentosh mein Arbeitsrechner wird. Aber nachdem ich immer wieder Programmabstürze und teilweise Funktionseinschränkungen gehabt habe, habe ich den "alten" Intel-Rechner wieder zusammengebaut und habe bis jetzt keine Kompatibilitätsprobleme mehr damit.

Ich versuche auch, auf dem Ryzentosh Catalina in einer virtuellen Maschine zu betreiben (Proxmox VE), Bis jetzt laufen Photoshop und ähnliche Programme ohne Abstürze, dafür bin ich durch Leistungs- und Funktionseinbußen bei der Peripherie eingeschränkt (Soundkarte, USB-Ports, Ethernet-Kontrolle, etc.) einzig die Grafikkarte läuft stabil und zuverlässig (GPU Passthrough-Mode) und die physische Disk, auf der Catalina läuft, ist bis jetzt ohne Probleme - aber vermutlich komme ich beim Proxmox (noch) zu wenig draus, um alles zum optimalen Laufen zu bringen.

Beitrag von „kiu77“ vom 3. August 2020, 00:07

Vielleicht solltest Du den Ryzentosh verkaufen und ein neues System mit i7-9700K mit Z390 oder i7-10700K und Z490 aufsetzen. Bei mir läuft das Intel-Teil wie geschmiert.

Beitrag von „ralf.“ vom 3. August 2020, 08:24

Nur, das so ein zen2 mehr leistet, und dabei sogar weniger verbraucht. Die Intel 14nm-Technik ist nicht mehr zeitgemäß

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 3. August 2020, 15:52

Das ist jetzt quatsch, ich habe hier ein 3700X und mein neues System 10700 beide haben 65W TDP der 3700x all Core boost 4,1 GHz bei 90W macht unter Cinebench R20 4831 der 10700 all Core boost 4,6 GHz bei 90W macht unter Cinebench R20 5117, Kostenpunkt 30-40 Euro mehr aber dafür auch mehr Leistung und eine iGPU die man nutzen kann, mag sein das die Technik älter ist aber es funktioniert.

Der Vorteil daran ist noch endlich kann ich Catalina mit Sleep benutzen, mit dem 3700x war es nicht möglich, hatte sogar zwei Gigabyte Board noch getestet mit B450 und B550 Chip.

@[georggeorg](#) Verkauf die Komponenten und Bau dir lieber ein Intel 10700 8 Kerner und noch eine besser GPU als die RX580 ein, da hast du mehr von.

Wer hat dich den bei den Crucial CT2K16G4DFD832A RAM's beraten?

Beitrag von „ralf.“ vom 3. August 2020, 18:44

Du meinst die von Tomshardware schreiben Quatsch? (Besser recherchiert als bei igorslab).

[Hier schafft eine 65watt i7-10700, Stock 3764 Punkte.](#) Mit den "übertaktungen" was da so bei einem ohne K möglich ist, verbraucht der doppelt so viel wie die Ryzen
<https://www.techpowerup.com/re...tel-core-i7-10700/18.html>

<https://tpucdn.com/review/inte...0/images/power-stress.png>

Ich hab 3 verschiedene AM4-Boards, Sleep funzt. Probier mal zum Testen alle USB-Geräte abziehen, oder der dann einschläft.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 3. August 2020, 22:51

@[ralf](#). Wenn ich übertakten will hole ich mir ein K Modell, keiner sagt das der AMD scheiße ist, du fühlst dich immer gleich angepisst, wenn man nur mal kurz was gegen AMD CPU's sagt, es ist keine schlechte CPU, nur für Hackintosh ungeeignet, außer man betreibt eine KVM mit zwei GPU's wovon eine macOS kompatibel ist.

Die Tools die ich verwende funktionieren nicht wirklich unter AMD, Abstürze, System Einfrierung sind an der Tages Ordnung usw.

Beitrag von „ralf.“ vom 3. August 2020, 23:56

Nicht böse gemeint: Du hältst es für ein Fakt, das ein AMD als Hack ungeeignet sei. Es ist aber eine Meinung. Und man sollte auch andere Meinungen respektieren.

Die meisten User surfen, schreiben Mails, ein paar Office-Programme. Da hatte ich so weit ich mich erinnern kann keine Probleme. Es gibt für Adobe Programme Alternativen, die auch günstiger sind.

Und wenn ich produktiv mit macos arbeiten will, hol ich mir einen mac. Alleine schon das Upgrade auf Big Sur ist für einen Arbeitsplatz-Computer der Irrsinn.

Beitrag von „kiu77“ vom 4. August 2020, 00:47

Es ist ein Fakt. Zur Zeit ist AMD nicht so stabil unter MacOS wie die modernen Intel-CPU's. Wenn ich rein Windows 10 nutzen wollte, würde ich auch zu einem Ryzen tendieren (auch weil Neues Spaß macht), aber so bleibt mir nur Intel, wenn es sauber laufen soll.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 4. August 2020, 06:51

Ich verwende meinen Ryzentosh seit Monaten im täglichen Dauereinsatz und er läuft so stabil wie mein iMac davor. Keine Crashes oder Freezes. Mit einem Intel hätte ich nur weniger Leistung und mehr Wärme... Der 10900K zieht ja bis zu 250 Watt während mein 3900X für mehr Leistung bei meiner Arbeit gerade mal 120-130 Watt braucht.

[Bob-Schmu](#) Mit Proxmox brauchst du keine zweite GPU.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 4. August 2020, 08:33

Eine Sleep Funktion hast du bei KVM's nicht, vom Rechner weg gehen und wissen das er nach 10 Minuten in den Sleep geht, funktioniert da nicht oder ist es bei Proxmox möglich.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 4. August 2020, 08:41

Verwende KVM im moment selber nicht, aber soweit ich gelesen habe kann MacOS in der VM selber als auch Proxmox sleep.

Beitrag von „georggeorg“ vom 3. September 2020, 10:14

Ich habe inzwischen meinen Ryzentosh verkauft, nicht zuletzt auch dank euren Kommentaren. Ich hatte es satt, immer wieder feststellen zu müssen, dass ein neues Programm oder ein neuer Release nur eingeschränkt - wenn überhaupt - nutzbar ist.

Schade, von der Leistung her war es ein super System!

Beitrag von „kiu77“ vom 3. September 2020, 11:30

War wohl vernünftig. Bei bestimmter SW ist ein Ryzen halt problematisch. Apple hat das OS halt nicht auf die Spezialitäten des Ryzen ausgelegt (was auch ich schade finde), selbst wenn viele SW gut läuft auf einem Ryzen. Deshalb hatte ich mich auch für einen Intel entschieden letztlich. U.A, auch, weil es mir mehr auf die Single-Core-Leistung ankommt, und da fiel die Preis/Leistungsberechnung anders als beim letzten Rechner mit einem i7-8700k nun zugunsten eines i5-10600k aus.